

Ist das Parkhaus am Pferdemarkt ein Flop?

Von Thomas Beigang

Bei der NeuwoGes, der Besitzerin der „Riesengarage“ am Pferdemarkt, schrillen wegen der niedrigen Auslastung der Stellplätze noch keine Alarmglocken. Hier wartet man geduldig auf die Vervollständigung eines Bauvorhabens, das eigentlich schon fertig sein sollte.

NEUBRANDENBURG. Von der Eröffnung des Parkhauses Pferdemarkt am 12. Mai des vergangenen Jahres bis zum 31. Dezember 2022 haben dort insgesamt 20 736 Fahrzeuge einen vorläufigen Stellplatz gefunden. Das teilte die Besitzerin, die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft, auf Nordkurier-Nachfrage mit. Hintergrund der Anfrage waren neugierige Nordkurier-Leser, die auf die vielen leeren Parkplätze in dem 3000 Quadratmeter großen Parkhaus verwiesen. Immerhin – im Schnitt parkten im vergangenen Jahr seit der Eröffnung täglich nur rund 90 Autos in dem Parkhaus.

Kein Grund zur Aufregung – bei der NeuwoGes sieht man das gelassen. Wie ein Sprecher des Unternehmens sagte, habe man besonders in den Monaten November und Dezember einen „signifikanten“ Anstieg der Auslastung verzeichnen können. Zahlreiche Besucher hätten während der Vorweihnachtszeit die neue Parkmöglichkeit für ihre Einkäufe in der Innenstadt oder zum Besuch des Weberglockenmarktes genutzt.

Die gegenwärtige geringere Auslastung sei allerdings keine Überraschung, hieß es weiter – im Hinblick auf die noch nicht erfolgte Wiedereröffnung des derzeit in der Modernisierung befindlichen Rathauses und des neu



Trotz großer Werbebanner wurde das 600 Stellplätze bietende Parkhaus an der Pferdemarkt-Kreuzung im Vorjahr nur von durchschnittlich 90 Autofahrern pro Tag genutzt. FOTO: THOMAS BEIGANG

entstandenen Standortes des Landkreises am Friedrich-Engels-Ring. Beide Objekte sollten nach den dortigen ursprünglichen Planungen jetzt bereits in Nutzung sein. Die unter diesen Umständen zuvor kalkulierten Einnahmen würden also dem Ist-Zustand entsprechen, so der Unternehmenssprecher weiter. Spätestens mit der Fertigstellung des Neubrandenburger Rathauses rechnet die NeuwoGes mit einer spürbaren Zunahme der Kapazitätsauslastung im Parkhaus Pferdemarkt.

Einen Vorwurf in Sachen zu wenig Werbung für das neue Parkhaus will sich die Wohnungsgesellschaft dabei nicht machen. „In Sachen Sichtwerbung haben wir sämtliche städtebaurechtliche Möglichkeiten ausgeschöpft. An der West- und Ostseite befin-

det sich jeweils eine über 64 Quadratmeter große Werbeanlage. Zudem ist das Parkhaus Pferdemarkt auf das digitale Parkleitsystem der Vier-Tore-Stadt aufgeschaltet“, heißt es weiter in der Mitteilung. Für weitere und bessere Ideen sei man allerdings aufgeschlossen.

Kennzeichenerfassung

statt Papierparkscheinen

Im Neubrandenburger Parkhaus an der Pferdemarktkreuzung ist Platz für 600 Fahrzeuge, es gibt E-Ladesäulen, einen bewachten Fahrrad-Abstellplatz und ein stilles Örtchen für Besucher der Innenstadt. In dem zehn Millionen Euro teuren Bau wurde eine moderne Parkleitechnik installiert, die seit dem Sommer auch in anderen Parkeinrichtungen der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neu-

woges) Einzug gehalten und ausgedruckte Papiertickets unnötig gemacht hat.

Dafür muss man allerdings sein Kfz-Kennzeichen im Kopf haben: Denn die Schranke zum Parkhaus öffnet per Kennzeichenerkennung über Kamera. Das Kennzeichen ohne Bindestrich muss bei sogenannten Ticketless-Systemen am Kassensystem eingegeben werden. Wer bezahlt hat, kann dann ebenfalls über Kennzeichenerkennung wieder raus fahren. „In der Vergangenheit haben wir jedes Jahr mehrere Bäume verdrückt“, sagte NeuwoGes-Geschäftsführer Frank Benischke bei der Feier zur Eröffnung des Parkhauses im vergangenen Mai nach nur 13 Monaten Bauzeit.

Kontakt zum Autor
t.beigang@nordkurier.de

